Abstract für den Graduiertenworkshop *Zeitgemäße Verknüpfungen*

Anke Kramer

Wasser als Modell der Zeit bei Annette von Droste-Hülshoff

Was ist die der Zeit vor 1848 gemäße Art und Weise, über Zeit zu schreiben? Ist es der Hinweis auf die „Auflösung dieser Ordnung" (Laube), auf die ständige Bewegung des „Stroms der Welt" (Wienbarg), der die dem Vormärz zugeordnete Literatur kennzeichnet? Oder ist es der Rückzug auf das Statische, der als das wesentliche Kriterium für die Einordnung der Literatur ins „Biedermeier" angesehen werden kann, wie Walter Erhart zeigt[1]? Wasser dient beiden Konzeptionen der Zeit als Bild und oft auch als Modell. Anhand zweier Gedichte von Annette von Droste-Hülshoff soll nun gezeigt werden, wie diese politisch konservative Autorin Bilder des Wassers verwendet, um eine ganz neue Art der Zeiterfahrung zu entwerfen: eine Modalität der Zeit, die auf Zeiterfahrungen vorausweist, wie sie am Ende des Jahrhunderts in Literatur und Philosophie beschrieben werden. Diese neue Art der Zeiterfahrung bei Droste-Hülshoff hat Entsprechungen in Diskursen der ersten Jahrhunderthälfte. Von den Wasser-Bildern und den Bildern im Wasser in den ausgewählten Gedichten lassen sich Bezüge zum Diskurs der zeitgenössischen Sinnesphysiologie und ihrer Erkundung der temporalen Komponente der Wahrnehmung herstellen.

Die Wasser-Bilder in Droste-Hülshoffs Gedichten stellen eine Verknüpfung von wissenschaftlicher, literarischer und philosophischer Reflexion über die Zeit her. Sie machen unterschiedliche Modalitäten von Zeiterfahrung sichtbar. Damit eröffnet die Wasser-Metaphorik die Möglichkeit, verschiedene Zeitkonzeptionen miteinander zu verknüpfen.

Mögliche Diskussionsleiterinnen:

Prof. Christian Begemann, München

Prof. Hartmut Böhme, Berlin

Prof. Peter Geimer, Berlin

Die kenne ich alle nicht persönlich, würde aber jeden von ihnen sehr gerne einmal kennenlernen. Ihre Schriften sind für verschiedene Aspekte meiner Arbeit ein wichtiger Anstoß gewesen. Falls es zu teuer ist, einen davon einzuladen, könnte ich mir – als Wiener Alternative – auch Prof. Helmut Lethen gut als Diskussionsleiter vorstellen.

---

[1] Walter Erhart: Das Wehtun der Zeit in meinem innersten Menschen. ‚Biedermeier', ‚Vormärz' und die Aussichten der Literaturwissenschaft, in: Euphorion 102 (2008).